

Wer wedelt denn da mit wem?

Na, das ist ja ein echter, großer Karrieresprung, den Sigmar Gabriel, immerhin Abgeordneter aus unserer Region (Wahlkreis Salzgitter-Wolfenbüttel) und damit Bundestagsvertreter der Endlager ASSE II und Schacht KONRAD, in jüngster Zeit gemacht haben könnte. Zumindest behaupten das die Mainstream-Medien, also Spiegel, Bild und was sonst noch so den Boulevard rauf und runter schleimt. Danach hat der kometenhafte Aufstieg von Siggie Plopp zu Super-Gabriel gerade erst begonnen. Und ja, es stimmt, oberflächlich betrachtet entsteht der Eindruck eines leicht adipösen, hyperaktiven Politikers, dem es egal ist, wer unter ihm Kanzlerin ist. Und er hat ja auch Leistungen vorzuweisen: erst den Steinbrück (ja, der war mal – „Kanzlerkandidat“, stellen Sie sich hier bitte ein Grinsesmilie vor) elegant abserviert, dann seine Partei – die SPD – ebenso glatt in eine Groko manövriert. Das war zu befürchten. Daraufhin hat er seine Parteilinie abstimmen lassen und die große Mehrheit von 75 Prozent hat brav die Groko (steht für Große Koalition, was angesichts der Kraftverhältnisse der Bündnispartner schon ein Euphemismus ist) abgenickt – das war zu erwarten. Schließlich hat der smarte Sigmar sich ein Superministerium maßgeschneidert, indem er die Wirtschaftsfuzzis energetisch aufpowert. Aber auch das ist keine echte Überraschung, oder?

Seither wedeln die Minister der SPD, allen voran Sigmar G., kräftig begleitet von Andrea N. und eher beschaulich hinterherdackelnd Frank-Walter St., vor der Bundespressekonferenz mit Plänen, Projekten und auch Pannen wie die Rute eines Hundes, der sich auf den vollen Fressnapf freut. Okay, für die so genannte Panne war eher Manuela Schw. zuständig, aber vernünftige Vorschläge werden von den Mainstream-Medien heutzutage immer zu Pannen verleumdet, vor allem, wenn sie von Frauen kommen.

Es ist wieder so weit, die SPD macht die Dreckarbeit und die CDU genießt, schweigt und gewinnt die kommenden Wahlen – werten?

Aber zurück zum Wedeln: Man sagt ja gerne, wenn der Schwanz mit dem Hund



Leider hatten wir weder einen Wackeldackel noch einen Wackelelefanten zur Hand, doch wenn die Kanzlerin drückt, wackeln die Ministersessel.
Foto: Stefan Vockrodt

wedelt – die Briten haben dafür einen knappen, präzisen Ausdruck: „Wag the Dog“ (war auch mal ein netter Film, mit Robert de Niro und Dustin Hoffman, nebenbei) –, wird er kupiert, oder?

Jedenfalls ist es beachtlich, mit welcher Hektik die neue SPD-Troika Politaktionismus vorspielt und man fragt sich ernsthaft, wie lange das wohl anhält. Schließlich gilt in der

deutschen Politik seit der Wiedervereinigung vor gut 24 Jahren: Je lauter und heftiger der Berg kreißt, desto mickriger das Mäuschen, das er gebiert. Und was bei von der SPD initiierten Reformen so rausgekommen ist, wissen nicht nur Menschen, die auf Sozialleistungen angewiesen sind.

Seien wir ehrlich: Bei der Rente mit 63 wird die Praxis zeigen, wie wenige Menschen davon profitieren können, die EEG-Reform stärkt die Energiekonzerne (man könnte auch: Stromdinosauriermafia schreiben, aber das kann sich eh keiner merken), im Umweltbereich wird sich auch nur wenig tun und dass Sigmar G. sich noch um ASSE II oder Schacht KONRAD kümmern kann, ist eher nicht zu erwarten. Letzteres könnte aber auch eine gute Nachricht sein.

Und die Kanzlerin? Lässt sie sich etwa die Butter vom Brot nehmen und sich gar von Sigmar G. am Nasenring durch die Manege treiben? Wer das glaubt, kennt die Frau Dr. Merkel schlecht. Mag sie derzeit auch etwas Rücken haben ...

Sie sitzt da wie die Spinne im Netz und wartet ab, bis Sigmar und Co. sich verausgabt haben. Dann wird sie sehr deutlich zeigen, wer da Hund und wer das Wedelschwänzchen ist. Und aus Super-Gabriel kann wieder Siggie Plopp werden – wenn ihm die Luft entweicht wie einem leckeren Luftballon. Immerhin: Ihm bleibt dann immer noch sein Bundestagsmandat ...

Stefan Vockrodt